

# IRGENDWIE ANDERS 4

## Wie gut, dass jeder anders ist

### Rückblick

In der vorhergehenden Lektion wurde anhand einer Beispielgeschichte gezeigt, dass Anderssein kein Grund ist, einen Menschen zu meiden.

Lo4\_Einstieg\_Bild und Lo4\_Geschichte\_Bilder auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Code S. 19).

<b>Text</b>	Beispielgeschichte: <i>Feuer in Oma Paulas Haus</i>
<b>Leitgedanke</b>	Jeder Mensch ist irgendwie anders. Gott, der uns geschaffen hat, wollte das so. Er wusste, dass wir uns dann viel besser helfen können.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bild 2 aus der vorhergehenden Lektion (Online-Material)</li> <li>• Bilder zur Geschichte (Online-Material)</li> <li>• Material für Kreativ-Bausteine &gt;&gt; siehe dort</li> </ul>

### Hintergrund

In der vorhergehenden Lektion stand ein Mensch, Zoe, im Vordergrund, der als anders bezeichnet wurde, weil er unter einem Defizit litt, aber – wie sich später herausstellen sollte – zugleich ein besonderes Talent besaß und damit die Gemeinschaft bereicherte.

Am Ende der Themenreihe findet ein Perspektivwechsel statt. Nicht andere Personen werden betrachtet, sondern jeder betrachtet sich selbst.

Werden die eigenen Defizite und auch die Gaben entdeckt, die Gott jedem Menschen gegeben hat, wird deutlich, dass jeder Mensch auf seine Weise anders ist. Das macht ihn einzigartig und besonders. Gott wollte diese Vielfalt. Nicht zuletzt, weil Menschen mit unterschiedlichen Begabungen einander unterstützen und ergänzen können.

### Methode

Im Einstieg wird an die vorhergehende Lektion angeknüpft und an die unterschiedlichen Begabungen der fünf Kinder, von denen erzählt wurde, erinnert. Zoe, die durch ihre originelle Idee auf sich aufmerksam machte, darf dabei nicht fehlen!

Wieder wird mit einer Beispielgeschichte gearbeitet. Dieselben Personen treten auf. Sie lösen ein Problem, indem jeder die Begabung einsetzt, die Gott ihm geschenkt hat. Mit Oma Paula, die leicht dement ist, kommt eine weitere Variante von Anderssein hinzu.

### Einstieg

Das Bild aus der vorgehenden Lektion (Online-Material) wird in die Mitte gelegt.

Wisst ihr noch, wie die Kinder heißen? Clemens, Tom, Marie, Lukas und Zoe.

Wer kann noch mal was besonders gut? Clemens

kann rechnen, Tom ist stark, Marie und Lukas sind die Sportlichen und Zoe hat Ideen, auf die sonst keiner kommt.

Die Fünf sind so verschieden. Wozu ist das nur gut? Mal sehen, was sie heute erleben ...



## Geschichte ::

Die Kinder im Kirschbäumchenweg spielen nun fast jeden Tag miteinander.

**Bild 1:** Hier seht ihr sie: Lukas, Marie, Zoe, Tom und Clemens. Heute wollen sie Oma Paula besuchen. Das machen sie immer, wenn ihnen langweilig ist. Oma Paula hat immer Zeit für sie. Sie spielt mit ihnen Karten, liest vor oder erzählt, wie es war, als sie klein war und es im Kirschbäumchenweg erst drei Häuser gab. Die Kinder mögen Oma Paula sehr. Auch wenn sie manchmal ein bisschen komisch ist. Dann stellt sie ihre Pantoffeln in den Backofen oder legt die Brille in den Kühlschrank. Und neulich hat sie Tom „Erich“ genannt. Die Kinder haben laut gelacht. Aber Oma Paula wurde ganz still und auch ein wenig traurig.

Heute wollen die Kinder mit ihr puzzeln. Doch was ist das?

**Bild 2:** Dicker, schwarzer Qualm steigt aus Oma Paulas Küchenfenster. Und Oma Paula steht an der Haustür. „Hilfe!“, ruft sie aufgeregt. „Hilfe!“ Oh nein! Es brennt bei Oma Paula.

**Bild 3:** Tom überlegt nicht lang. Er läuft zu Oma Paula. „Oma Paula, komm schnell“, sagt er und legt einen Arm um sie. „Du

musst hier weg! Ich helfe dir!“ Und Oma Paula stützt sich auf Toms Schulter und lässt sich schnell von ihm aus dem Haus führen. Er bringt Oma Paula auf die andere Straßenseite. Dort lässt sie sich ins Gras fallen und weint. Wie gut, dass Tom so stark und so mutig ist!

Währenddessen rennt Clemens zu Familie Sommer. Das sind die Nachbarn von Oma Paula. Clemens klingelt wie wild. Frau Sommer öffnet die Tür. „Schneeeeeeell, wir brauchen die Feuerwehr. 112 ist die Nummer!“, ruft Clemens aufgeregt. „Bei Oma Paula brennt es!“ Frau Sommer ist ganz erschrocken. Dann läuft sie sofort ins Haus und ruft die Feuerwehr an.

**Bild 4:** Lukas und Marie haben Oma Paulas Kätzchen Mimi entdeckt. Mimi hat sich auf den Kirschbaum geflüchtet. Sie hat auch Angst. Doch Marie und Lukas klettern einfach hinter ihr her. Das ist gar nicht so einfach. Doch die beiden sind ja gute Kletterer. Lukas fängt Mimi ein und Marie trägt sie vorsichtig nach unten. Jetzt ist Mimi in Sicherheit.

Mit lautem Tatütata ist die Feuerwehr angebraust gekommen. Die Feuerwehrleute rollen einen langen Schlauch aus und das Feuer in Oma Paulas Küche ist ruckzuck gelöscht.

Aber wo ist Zoe? Ist sie weggelaufen? Nein! Zoe sitzt neben Oma Paula im Gras. Sie hat ihre Jacke ausgezogen und sie Oma Paula um die Schultern gelegt. Denn die zittert am ganzen Körper. „Ich habe doch nur die Kerze angezündet, nur die Kerze!“, flüstert Oma Paula und fängt an zu weinen. Da umarmt Zoe Oma Paula und drückt sie ganz fest an sich. „Nicht weinen“, sagt Zoe, „bald wieder alles gut!“ Und sie nimmt ein Taschentuch und wischt Oma Paula die Tränen ab. Oma Paula ist so froh, dass Zoe bei ihr ist.

**Bild 5:** Lukas, Clemens, Tom und Marie haben sich gerade neben Zoe und Oma Paula ins Gras gesetzt, als ein Feuerwehrmann zu ihnen kommt. „Das habt ihr großartig gemacht!“, sagt er und er bedankt sich bei den Kindern:

Beim starken Tom, der Oma Paula aus dem Haus geholt hatte. Bei Clemens, der die Nummer der Feuerwehr kennt und sich darum gekümmert hat, dass jemand die Feuerwehr anruft. Bei Lukas und Marie, die so gut klettern können, und Mimi gerettet haben. Und bei Zoe, die gesehen hatte, dass Oma Paula weint, und sie getröstet hat.

## Gespräch

### Darüber müssen wir mal reden!

Die Kinder in der Geschichte sind sehr verschieden. Manches können sie richtig gut. Anderes können sie gar nicht. Wer konnte noch mal was besonders gut oder gar nicht?

Und Oma Paula? Sie kann auch was, obwohl sie manchmal durcheinander ist: Sie hat Zeit für die Kinder. Durch Oma Paula erfahren die Kinder, wie es früher war, ...

Jeder Mensch ist irgendwie anders. Gott wollte das so. Denn er wusste, dass die Menschen sich so gegenseitig besser helfen können.

Was könnt ihr gut? Wo braucht ihr Hilfe?

## Meine Notizen:

## KREATIV-BAUSTEINE

### Erlebnis

#### Besuch uns mal

Ein Gast wird eingeladen, der erzählt, wie er die Begabung, die Gott ihm geschenkt hat, im Alltag, beruflich oder ehrenamtlich einsetzt: Arzt, Mitarbeiter in der Krankenpflege, Seelsorger, Musiker, Sänger, Maler, ...

Der Gast sollte kindgerecht erzählen können – vielleicht mit Bildern von seinem Beruf – und bereit sein, sich auf die Fragen der Kinder einzulassen. Vielleicht erfahren die Kinder ja auch von ihm, ob es etwas gibt, was er überhaupt nicht kann!

### Bastel-Tipp

#### Jeder ist anders und einmalig

*Dass jeder Mensch anders ist, sieht man sogar an Händen, Füßen und Fingern.*

- Fingerfarbe (Rot, Blau, Gelb, Grün, Weiß)
- 1 dicken Pinsel für jedes Kind
- kleine Gefäße oder Plastikdeckel von großen Joghurtbechern zum Mischen der Farbe
- großer Plakatkarton in Form eines Herzens
- Malerkittel oder alte T-Shirts
- eine Möglichkeit, um Hände oder Füße zu waschen und abzutrocknen

Mit Hand- oder Fußabdrücken wird ein Plakat gestaltet. Jedes Kind mischt sich seine Lieblingsfarbe. Jede Farbe soll nur ein einziges Mal vorkommen. Handinnenfläche oder Fußsohle werden damit bestrichen und das Plakat bedruckt. Der Abdruck wird mit dem Namen des Kindes versehen. Das fertige Plakat kann im Gruppenraum aufgehängt werden.

**Tipp:** Bei größeren Gruppen können auch mehrere Herz-Plakate vorbereitet werden.

**Alternative:** Farbige Kartons in Postkartengröße werden bedruckt. Auf die Postkarten wird dazu ein Herz gemalt, die Lieblingsfarbe wird gemischt, dünn auf die Fingerkuppe aufgetragen und der Finger einmal auf das Herzzinnere jeder Postkarte gestempelt. Jedes Kind bedruckt jeden Karton ein oder mehrere Male und darf sich zum Schluss eine der Karten mit allen Fingerabdrücken aussuchen und mit nach Hause nehmen.

### Spiel

#### Du bist super, so wie du bist!

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Mitarbeiter sucht sich eins der Kinder aus und beschreibt seine Begabungen und andere Besonderheiten, die es besitzt, ohne jedoch seinen Namen zu nennen. Alle anderen versuchen zu erraten, um wen es sich dabei handelt.

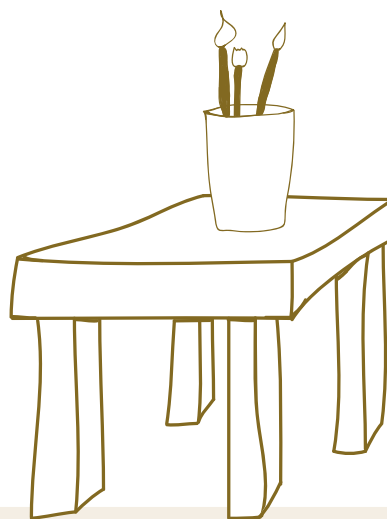
### Musik

#### Liedvorschläge

- Alle Kinder dieser Erde (Valerie Lill) // Nr. 3 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Volltreffer (Daniel Kallauch) // Nr. 26 in „Einfach spitze“

**Tipp:** Hier kann zu jedem Kind eine Besonderheit gesungen werden.

So sang Malka für ihre schielende, Brille tragende kleine Schwester Ida: „Voll-Voll-Volltreffer, ... Freu dich, dass du sehen kannst, mit deinen schönen Augen.“ Malka hielt inne, überlegte kurz und sang dann: „Na ja, freu dich, dass du *halb* sehen kannst, mit deinen schönen Augen ...“



### Lernvers

Lieber Gott, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast. // nach Psalm 139,14

### Gebet

Die Kinder bilden einen Kreis und fassen sich an den Händen. Der Mitarbeiter spricht ein Dankgebet, in dem jedes Kind und seine besondere Begabung erwähnt wird.

**Beispiel:** Vielen Dank für Pia, die immer so gute Ideen hat. Und für Jakob, der sofort hilft, wenn jemand Hilfe braucht und für ...

